Ölmarkt wartet auf neue Lagerdaten

21.10.2009 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

Energie

Der WTI-Ölpreis hat über Nacht leicht nachgegeben, handelt mit knapp 79 USD je Barrel aber weiter in der Nähe des gestern verzeichneten Jahreshochs. Kursverluste an den Aktienmärkten sorgten für leichte Gewinnmitnahmen. Zudem berichtete das American Petroleum Institute von einem überraschend kräftigen Lageraufbau bei Rohöl um 3,8 Mio. Barrel, dem stärksten Anstieg seit sieben Wochen. Da dieser Lageraufbau nicht mit höheren Importen erklärt werden kann - die Importe gingen sogar um knapp 500 Tsd. Barrel pro Tag zurück - und auch die Nachfrage der Raffinerien nur unwesentlich zurückging, sind die API-Daten mit Vorsicht zu genießen.

Heute Nachmittag werden die entsprechenden Lagerdaten vom US-Energieministerium (DOE) veröffentlicht. Erwartet wird ein Anstieg der Rohölvorräte um 1,5 Mio. Barrel. Nach den gestrigen API-Daten bestehen für diese Prognose Aufwärtsrisiken, zumal die DOE-Lagerdaten in der vorherigen Woche durch deutlich niedrigere Importe gedrückt wurden. Ein entsprechend stärkerer Lageraufbau könnte den Ölpreis am Nachmittag belasten.

Solange der gegenwärtige Marktoptimismus anhält, dürfte ein solcher Preisrückgang aber nicht nachhaltig sein. Zudem ist es denkbar, dass die Produktlagerbestände aufgrund einer niedrigeren Ölverarbeitung durch die Raffinerien erneut stärker zurückgehen als erwartet, was wie schon in der vergangenen Woche positiv vom Markt aufgenommen werden könnte. Es spricht somit vieles dafür, dass der Ölpreis zumindest kurzfristig die Marke von 80 USD knacken kann. Wir rechnen allerdings weiterhin mit einer Korrektur in den kommenden Wochen, sobald die Unterstützung durch die Finanzmärkte nachlässt und von den US-Behörden konkrete Maßnahmen zur Eindämmung der Spekulation beschlossen werden.

Edelmetalle

Der Goldpreis handelt ebenfalls nur knapp unter seinem in der vergangenen Woche verzeichneten Allzeithoch von 1.070 USD. Die Investmentnachfrage stagniert bereits seit einigen Tagen. Zudem ist die Feiertagssaison in Indien vorüber, womit ein weiterer unterstützender Faktor für die Nachfrage fehlt. Da die Stärke vor allem auf dem schwachen US-Dollar und dem hohen spekulativen Kaufinteresse beruht, sehen wir weiterhin Rückschlagspotenzial.

China, das gemäß World Bureau of Metal Statistics im letzten Jahr mit einer Steigerung seiner Produktion um 4,3% auf 282 Tonnen seine Stellung als größter Goldproduzent der Welt ausbauen konnte und auch in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres einen weiteren Produktionsanstieg um 10% verzeichnete, will nun im Ausland expandieren. Laut Presseberichten sucht das staatliche Unternehmen China National Gold Group in Zentralasien, Russland und Afrika nach neuen Investitionsmöglichkeiten. Dies zeigt einmal mehr, dass die Goldproduktion dank der hohen Preise wieder attraktiv geworden ist und China auch in diesem Markt eine bedeutende Rolle spielen will.

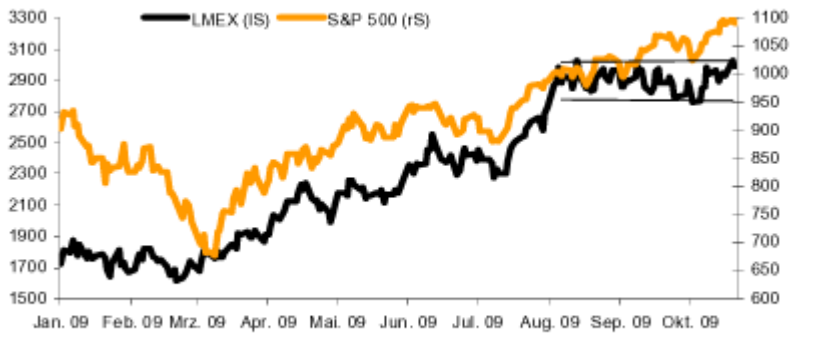
Industriemetalle

Verschnaufpause auch an den Metallmärkten: Nickel gab mit einem Minus von 2,2% am stärksten nach, aber auch Aluminum und Kupfer verloren. Das Nachrichtenbild bei Kupfer war gemischt: Preisstützend war die Nachricht, dass BHP Billiton die “Force-Majeure-Klausel“ für die Olympic Dam Mine, Australien, geltend macht, nachdem am 6. Oktober ein Schacht wegen technischer Schäden geschlossen werden musste. Erst Ende März 2010 soll wieder mit einer jährlichen Kapazität von zuletzt 194 Tsd. Tonnen gearbeitet werden. Auch das Schweizer Bergbauunternehmen Xstrata berichtet von einer im dritten Quartal um 10% gegenüber Vorjahr gefallenen Kupferproduktion. Dem ist jedoch entgegenzustellen, dass BHP Billiton in der Escondida Mine, Chile, mit einer Produktionssteigerung von 5 bis 10% rechnet. Die Förderung war hier auf 1,03 Mio Tonnen zurückgefallen.

Eher enttäuschend waren die gestern berichteten Wohnungsbaubeginne in USA, die mit annualisiert 590 Tsd. leicht hinter den Erwartungen zurückblieben und damit zwar eine Stabilisierung, nicht aber eine Erholung im Wohnungsbau signalisierten. Wir bleiben auf mittlere Sicht für Kupfer pessimistisch. Für Aluminium berichtet das International Aluminium Institute, dass die durchschnittliche Tagesproduktion

ausserhalb Chinas im September leicht gestiegen sei, aber noch immer 10% unter dem Vorjahresniveau liegt. Vor allem in China wurde aber die Produktion zuletzt deutlich hochgefahren: die bislang bis August vorliegenden Zahlen zeigen, dass der weltgrößte Anbieter fast so viel produziert wie im Hoch im August letzten Jahres.

GRAFIK DES TAGES: Aktienmärkte geben den Industriemetallen kaum noch Impulse



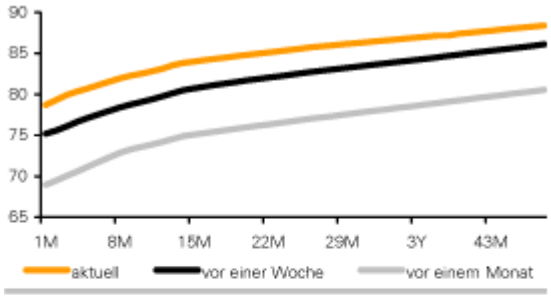
Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Agrarrohstoffe

Die Preise für Rohzucker sind in der letzten Woche um über 10% gestiegen, gaben gestern jedoch um gut 2,2% auf 23,04 US-Cents je Pfund nach. Preisdämpfend wirkte vor allem die Meldung, dass Indien, das im letzten Jahr zu einem Nettoimporteur an Zucker geworden war und auch in diesem Jahr geschätzte 6 Mio Tonnen an Zucker importieren wird, im kommenden Jahr wieder Nettoexportstatus erreichen könnte. Ein Regierungsvertreter sprach die Erwartung aus, dass es im Jahr 2010/11 zu einem deutlichen Produktionsanstieg von 18 Mio auf 26 Mio Tonnen kommen könnte, nachdem die Anbieter auf die hohen Zuckerpreise mit erhöhten Anpflanzungen an Zuckerrohr reagierten. Selbst wenn diese Schätzungen zu optimistisch erscheinen, ist mit einer deutlichen Erholung des indischen Zuckerangebots im Erntejahr 2010/11 zu rechnen. Auch die brasilianische Ernte sollte im kommenden Jahr besser ausfallen. Da zu erwarten ist, dass auch andere Anbieter wie Thailand und Australien ihre Zuckermengen angesichts der hohen Preise steigern werden, sollte der Zuckermarkt in einigen Monaten entlastet werden. Bis dahin sorgt jedoch die aktuelle Knappheit am Markt für weiterhin hohe Zuckerpreise.

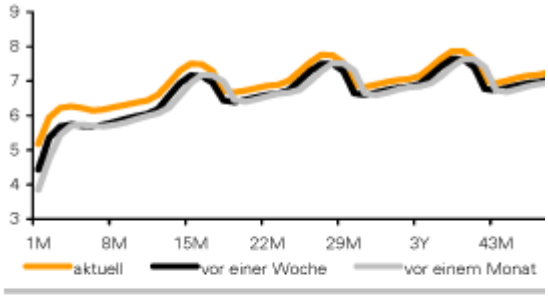
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



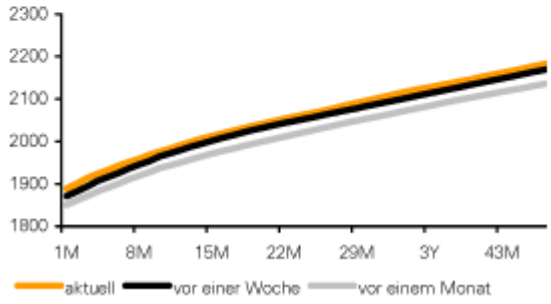
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



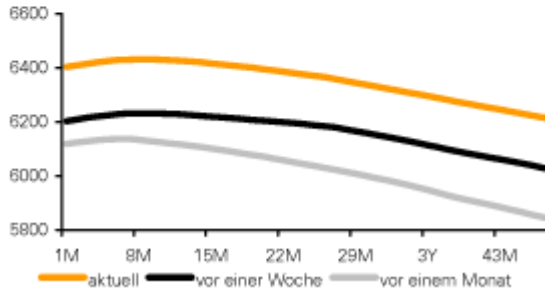
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Terminkurve Aluminium (LME)**



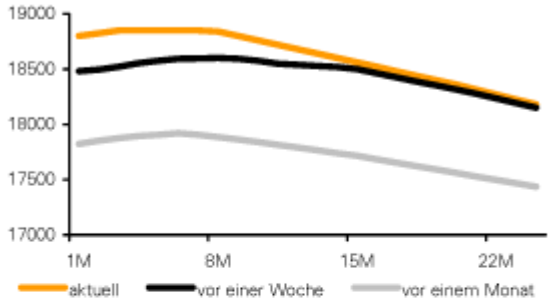
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Terminkurve Kupfer (LME)**



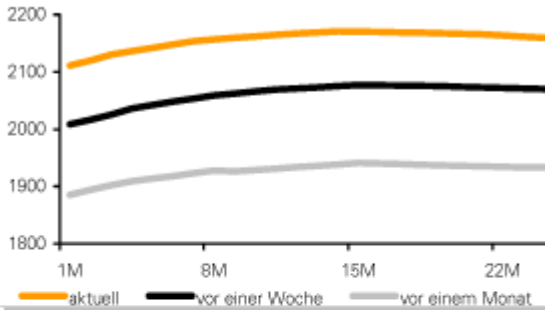
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: **Terminkurve Nickel (LME)**



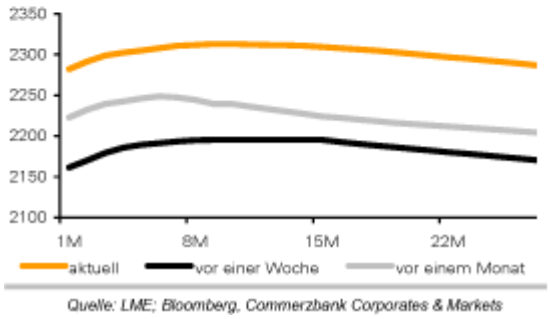
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Terminkurve Zink (LME)**



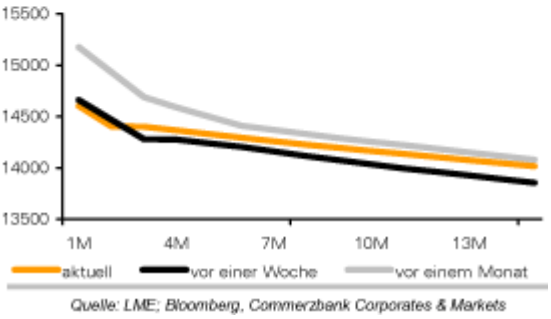
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Terminkurve Blei (LME)**



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: **Terminkurve Zinn (LME)**



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie [1]	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2009
Brent Blend	77.2	-0.7%	5.3%	12.1%	69%
WTI	79.1	-0.7%	4.7%	12.9%	76%
Benzin (95)	692.0	1.0%	8.5%	6.0%	129%
Gasöl	637.5	0.7%	5.2%	14.0%	52%
Diesel	642.3	0.4%	6.1%	14.6%	47%
Flugbenzin	675.8	-0.6%	5.2%	11.5%	50%
Erdgas HH	5.16	6.7%	16.7%	44.8%	-8%
Industriemetalle [2]					
Aluminium	1914	-1.6%	0.8%	2.0%	25%
Kupfer, LME	6416	-0.8%	3.5%	4.0%	110%
Kupfer, SHFE (CNY)	50180	1.7%	2.2%	3.0%	103%
Blei	2300	0.5%	5.3%	3.8%	130%
Nickel	18850	-2.2%	1.8%	8.5%	61%
Zinn	14575	0.2%	0.0%	-2.0%	35%
Zink	2130	0.9%	4.7%	11.0%	76%
Edelmetalle [3]					
Gold	1055.2	-0.8%	-0.6%	5.2%	20%
Silber	17.5	-1.9%	-2.3%	3.8%	53%
Platin	1350.5	-0.6%	-0.5%	2.6%	45%
Palladium	336.5	0.8%	2.2%	13.3%	80%
Agrarrohstoffe [1]					
Weizen, LIFFE (EUR)	127.8	0.2%	-0.4%	5.4%	-7%
Weizen, CBOT	517.5	0.0%	0.6%	13.2%	-15%
Mais	384.5	-0.5%	0.5%	21.8%	-5%
Sojabohnen	982.5	-1.4%	-0.5%	8.3%	2%
Baumwolle	67.2	1.1%	0.5%	9.7%	37%
Zucker	23.0	-2.2%	3.7%	5.2%	95%
Kaffee Arabica	141.8	-1.7%	2.4%	5.2%	27%
Kaffee Robusta	1446.0	-1.0%	1.3%	-3.5%	-5%
Kakao	3333.0	0.8%	7.7%	7.1%	25%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	337760	-	0.1%	0.1%	10%
Benzin	209159		-2.4%	1.0%	8%
Destillate	3876		-4.1%	-6.4%	-7%
Flugbenzin	170672		-0.6%	3.1%	40%
Gas Henry Hub	3716		1.6%	9.6%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4580850	0.8%	0.5%	-0.8%	208%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Shanghai	255009		12.2%	11.6%	25%
Kupfer LME	357275	0.2%	2.7%	9.0%	68%
COMEX	57691	0.7%	2.2%	8.6%	628%
Shanghai	100217		11.6%	2.9%	188%
Blei LME	129050	0.0%	0.7%	3.3%	121%
Nickel LME	123498	0.2%	1.7%	4.1%	123%
Zinn LME	26390	-0.1%	0.7%	12.9%	424%
Zink LME	427175	-0.1%	-0.7%	-2.1%	151%
Shanghai	118012		8.1%	1.3%	
Edelmetalle***					
Gold	9403016	0.0%	0.7%	1.7%	10%
Silber	116104	0.2%	-0.1%	-0.6%	-13%
Platin	2931	0.0%	-0.1%	-0.5%	196%
Palladium	6396	0.0%	2.5%	50.5%	50%

Währungen 3)					
EUR/USD	1.4944	-0.1%	0.0%	1.7%	14.3%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
[1] MonatsForward, [2] 3 MonatsForward, [3] Kassa
* Tsd Barrel, ** Tonnen,*** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/15627--Oelmarkt-wartet-auf-neue-Lagerdaten.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.